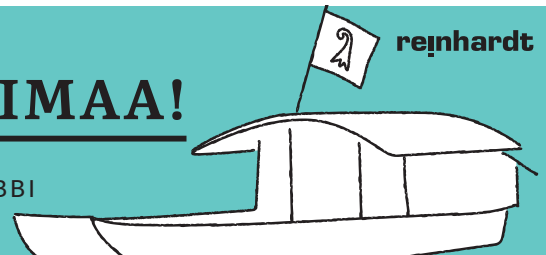


VERZELL DAS DOCH AM FÄHRIMAA!

STEPHAN RÜDISÜHLI / IN 25 SCHRITTEN ZUM WASCHECHTEN BEBBI



Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 22. Mai 2020 – Nr. 21



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Die Tigermücke kommt immer näher

Die Tigermücke hat sich im vergangenen Jahr weiter in der Region ausgebreitet. So wurde dies schwarzwäiss gemusterte Stechmücke etwa im Neubad festgestellt. Die beiden Basel bitten um Mithilfe bei der Eindämmung des Tiers. **Seite 6**

Ein Blick zurück auf die Konetheky-Villa

In der Rubrik «Ein Blick zurück» befasst sich Max Werdenberg mit der Villa von Oskar Konetheky-Fritsch. Der Fabrikant liess das Anwesen 1895 an Allschwils Grenze zu Basel errichten. Nach dem Verkauf der Villa in den 1930er-Jahren wurde sie zu einem Restaurant umgebaut. **Seite 7**

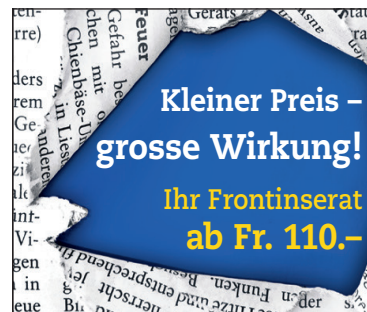
Im Gartenhof fliegen die Shuttles wieder

Der ABC Smash hat am Montag das Training wieder aufgenommen. Doppel sind zwar noch nicht erlaubt, auch sind weniger Personen als sonst in der Gartenhof-Turnhalle erlaubt. Dennoch war die Stimmung nach der coronabedingten Pause prima. **Seite 12**

Einwohnerrat segnet Corona-Hilfspaket ab



Der Allschwiler Einwohnerrat traf sich am 13. Mai erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie zur Sitzung. Der Saal und der Gymnastikraum im Gartenhof wurden genutzt, um den nötigen Abstand zu gewährleisten. Der Rat verabschiedete ein Hilfspaket im Umfang von einer halben Million Franken. Foto Andrea Schäfer **Seite 3**



Seit 1978!



U. Baumann AG
Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

Grösstes Fachgeschäft in der Region

**Die mit
de roote
Auto!**

• Alle Fabrikate zu
sensationellen Preisen

• Reparaturen aller
Fabrikate

BOSCH



Sonderaktion

Bosch Waschmaschine
WAW 32740CH inkl. MWSt

1290.-

exkl. Montage

Bosch Wäschetrockner
WTW 85540CH inkl. MWSt

1290.-

exkl. Montage

Aktion gültig bis

30. Juni 2020



- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung

Tolle Angebote finden Sie jetzt auch auf unserer Homepage: baumannoberwil.ch

Aktuelle Bücher

reinhardt

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabon des Allschwiler Wochenblatts.

Lieferadresse

Name:

Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:



**Jahresabo
für Fr. 77.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
verschenken**

WASER



ENTSORGUNG



MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen, Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch | www.allschwilerwochenblatt.ch

Politik

Einwohnerrat verabschiedet Corona-Hilfspaket

Die Allschwiler Legislative hiess an ihrer Sitzung vom 13. Mai ein Hilfspaket im Umfang von einer halben Million Franken gut.

Von Andrea Schäfer

Nach zwei Monaten ohne Einwohnerratssitzung traf sich die Allschwiler Legislative – getrennt durch genügend Abstand und unter Einhaltung weiterer Schutzmassnahmen – am 13. Mai zur ersten Sitzung während der Coronavirus-Pandemie. Dabei verabschiedete der Rat ein Hilfspaket in der Höhe von maximal einer halben Million Franken.

Der grösste Teil des Hilfspakets umfasst 300'000 Franken Hilfe für Unternehmen und Selbstständigerwerbende. Dabei schlug der Gemeinderat dem Einwohnerrat eine Zusammenarbeit mit der Baselbieter Wirtschaftskammer vor. Der Betrag von maximal 300'000 Franken soll in den Spendentopf der Aktion «S Baselbiet schafft's» der Wirtschaftskammer fliessen.

Auf der Plattform (www.sbaselbiet-schafft's.ch) kann einerseits Geld direkt an ein bestimmtes dort registriertes Unternehmen gespendet werden, indem Dienstleistungen mit einem Spenden-Aufschlag gekauft werden können. Andererseits kann Geld allgemein für die Unternehmen einer Gemeinde gespendet werden. In diesen «Allschwiler Gemeindetopf» soll das Geld des Hilfspakets fliessen.

Laut Vorlage wird die treuhänderische Verwaltung wie auch die Abwicklung der Auszahlungen durch die Wirtschaftskammer erledigt. Die Gemeinde und KMU Allschwil Schönenbuch sollen aber Zugang haben und damit «die volle Transparenz über den Eingang der Spendengelder und über deren Auszahlungen». Wie Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli (FDP) ausführte, habe sie vor der Sitzung mit der Wirtschaftskammer nochmals Rücksprache genommen: «Wir gehen davon aus, dass circa über hundert Unternehmen und Selbstständigerwerbende auf rasche finanzielle Hilfe durch die Gemeinde Allschwil angewiesen sind.»

Die Verteilung der Gelder wird laut Nüssli von einer Gruppierung bestehend aus Vertretern der Wirtschaftskammer, des Gemeinderats



Wer kein Mikrofon auf dem Pult hatte, dem wurde von Ratsweibel Heinz Schreck eines am Teleskopstab vorgehalten.

Foto Andrea Schäfer

tes und von der Gewerbevereinigung KMU Allschwil Schönenbuch vergeben. Nach welchen Kriterien, sei noch nicht in Stein gemeisselt. «Man hat da vorgesehen, dass man einen Sockelbeitrag zahlen könnte von 2000 Franken und dann je nach dem noch pro Mitarbeiter 100 bis 500 Franken», so Nüssli. Bei den Mietzahlungen sei die Vorstellung, dass man maximal 30 Prozent zahlen würde und auf zwei Monatsmieten beschränkt. Eine weitere Unterstützungsmöglichkeit für Firmen wäre das Bereitstellen von Schutzmasken.

Unterstützung für Betreuung

Die Hilfe für Familien im Umfang von 100'000 Franken sieht Afonds-perdu-Finanzierungen von externen Betreuungshilfen und -angeboten für Kinder von Familien vor, die durch die Corona-Situation psychisch und sozial überlastet sind. Denkbar sei einerseits, dass externe Fachpersonen regelmässig in die Familien gehen und vor Ort Unterstützung leisten, andererseits könne mittels externen Betreuungsangeboten die Situation zu Hause entschärft werden.

Der dritte Teil des Hilfspakets für die Bevölkerung im Rahmen von 100'000 Franken soll zur Finanzierung von Personen und Familien dienen, die nur überbrückend unterstützt werden müssen, um nicht in die Sozialhilfe zu kommen. Mittels des Nothilfefonds könne diesen Personen und Familien vorgängig zu Sozialhilfe- und

Mietzinsbeiträgen überbrückend und à fonds perdu geholfen werden. «Kann die Notlage absehbar nicht befristet werden, erfolgt die Unterstützung regulär über die Sozialhilfe», heisst es in der Vorlage.

Wie viele Gesuche um Unterstützung gestellt werden, könne noch nicht abgeschätzt werden. Sie sind während der andauernden Coronavirus-Krise oder unmittelbar danach zu stellen. «Es ist vorgesehen, drei Monate nach Beendigung der Krise keine Gesuche mehr entgegenzunehmen», so die Vorlage.

Der Einwohnerrat segnete das Hilfspaket grossmehrheitlich bei einer Nein-Stimme ab. Kritisch äusserte sich einzig Matthias Häuptli (GLP). Er stellte infrage, ob jetzt überhaupt schon abgeschätzt werden könne, «wo die wichtigsten Löcher sind, die man stopfen muss». «Die Ungewissheit ist noch sehr gross», so Häuptli. «Was mich langsam besorgt, ist, da wird eine Erwartungshaltung geschürt, dass der Staat alle Schäden und Unannehmlichkeiten übernimmt.» Er sprach dabei von einer Vollkasko-Mentalität, «die uns dann politisch wohl noch lange verfolgen wird».

Gemeindepräsidentin Nüssli entgegnete, dass ihres Erachtens genau dies künftig die Herausforderung sein wird, eben nicht in eine Vollkasko-Mentalität hineinzukommen. «Aber wir sind jetzt noch nach wie vor in einer Krisensituation und in einer Krisensituation bin ich persönlich überzeugt, dass

wir unsere Leistungen erbringen müssen, wo wir können.»

Finanzielle Hilfe wurde auch im Rahmen einer dringlichen Interpellation von Pascale Uccella (AVP) zur Tramgleissanierung im Dorf diskutiert. Uccella wollte vom Gemeinderat unter anderem wissen, ob er sich beim Kanton und der BVB, die das Projekt unter sich haben, für eine Verschiebung der Arbeiten eingesetzt habe und ob der Gemeinderat plane, den von den Arbeiten beeinträchtigten Unternehmen, die bereits unter den Auswirkungen der Corona-Krise leiden, Hilfe zu leisten.

Trasperrung nutzen

Wie Gemeinderat Christoph Morat (SP) erklärte, sei die Sanierung aus Sicherheitsgründen dringend nötig, weil die Gleise aus den Sechzigerjahren sich in einem sehr schlechten Zustand befinden. Betroffen von der Notsanierung sei nur der Abschnitt zwischen Höhe Hegenheimerstrasse und Baslerstrasse 32/33. Dafür nutzen der Kanton und die BVB die Trasperrung im Sommer, die sowieso nötig ist für die Arbeiten auf dem Abschnitt Merkurstrasse bis Morgartenring. «Man hat uns mitgeteilt, wenn man das zu einem späteren Zeitpunkt machen würde, würde das etwa 12'000 Franken pro Tag kosten», erläuterte Morat.

Deshalb und wegen des Sicherheitsaspekts gehe der Gemeinderat davon aus, dass die Arbeiten nun stattfinden werden. Diese würden laut Kanton drei Wochen in Anspruch nehmen und wahrscheinlich im Juli erfolgen. Morat erklärte, dass sich der Gemeinderat angesichts des kurzfristig eingereichten Vorstosses noch keine Gedanken zu Hilfe bei Einsatzeinbussen gemacht habe. Es sei aber klar, dass der Kanton selbst gesetzlich abgesichert sei gegen solche Forderungen.

Morat versicherte, dass der Gemeinderat mit den Beteiligten in Kontakt bleiben werde und sich für die Durchführung einer vom Kanton und der BVB in Aussicht gestellten Infoveranstaltung für die Anwohnenden einsetzen werde. «Ich glaube nicht, dass wir es schaffen, den Gewerbetreibenden im Dorf alle Ängste, die sie nun nach dieser schweren Zeit im Frühling haben, zu nehmen, aber wir werden ganz bestimmt im Gespräch bleiben.»

Beschlussprotokoll auf Seite 13

reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist eines der führenden Verlags-häuser der Region Nordwestschweiz. Zum Verlagsprogramm gehören unter anderem Bücher, Zeitschriften und Zeitungen.

Unser Zeitungsteam braucht Verstärkung.
Wir suchen deshalb per sofort eine/n

Kaufm. Mitarbeiter/in mit Flair für den Verkauf 100 %

Ihre Aufgaben

- Sie sind die erste Ansprechperson an Telefon und Schalter für unsere Kundschaft
- Sie verkaufen Inserate und beraten die Kunden
- Sie erledigen anfallende(n) Sekretariatsarbeiten

Ihr Profil

- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Sie haben ein Gespür für die Anliegen der Kundschaft
- Sie haben ein ausgesprochenes Flair für den Verkauf
- Sie sind kommunikativ und dynamisch

Das bieten wir Ihnen

- Eine vielseitige Tätigkeit in der Medienbranche
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem aufgestellten Team

Sind Sie die richtige Person für uns? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung an:

Riehener Zeitung AG, Martina Eckenstein,
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Martina Eckenstein, Telefon +41 (0)61 645 10 23;
E-Mail: martina.eckenstein@riehener-zeitung.ch

Ihr direkter Draht zum Inserat: **061 645 10 00**
inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Farbinserate sind eine gute Investition

**Nächste
Grossauflage
29. Mai 2020**

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**

Sammler sucht

Schwyzörgeli und Akkordeon

auch defekt – Barzahlung

M.Mülhauser, Tel. 076 205 71 71

Wir suchen ein **Haus; Leimental**
oder Birsektal. **Einfach, klein,
nostalgisch.** Hausteil mit **Garten,**
Schopf oder Bastelraum. Naturnah.
Sucht Ihr Haus einen Nachfolger?
Denken Sie bitte an uns:
079 424 31 76 ca. 460'000,-

**Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.**

Kaufe Pelze, Trachten und Abendgarderoben, Taschen, Gold- und Diamant-Schmuck zu Höchstpreisen. Bruch- und Zahngold, Luxus- und Taschenuhren, Münzen, Tafel-silber, Zinn, Briefmarken, Stand- und Wanduhren, Antiquitäten, Möbel, Gemälde, Gobelins, Teppiche, Bücher, Porzellan, Kristall, Puppen, Schreib- und Nähmaschinen, Instrumente, Plattenspieler, LPs, Kameras, Objektive u.v.m., auch Sonntags
Herr Freiwald, Tel. 076 727 83 61



FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

Treppensicherheit für alle. Moderne Handläufe aus handwarmem und wartungsfreiem Aluminium. Viele Dekore zur Auswahl. Schöne Sicherheit für Ihr Zuhause. Jetzt alle Treppen nachrüsten!
FORDERN SIE KOSTENLOS PROSPEKTE AN!

Härgelenstrasse 19 ☎ **061 973 25 38**
4435 Niederdorf www.basel.flexo-handlauf.ch

Unsere Ozeane drohen zu gigantischen Mülldeponien zu werden – mit tödlichen Folgen für die Meerestbewohner.
Engagieren Sie sich mit uns für saubere Meere: ocean-care.org

ocean care

Coronavirus

Die Grenzen in der Region sind teils wieder offen

Corona-Update: Zwischen der Schweiz und Deutschland darf die Grenze unter gewissen Umständen wieder passiert werden.

Von Daniel Schaub

Die Schweiz, Deutschland und Österreich haben sich darauf geeinigt, dass seit letztem Wochenende auch unverheiratete Personen die Landesgrenzen zwischen diesen drei Staaten überqueren dürfen, die in einer grenzüberschreitenden Beziehung leben und ihre Lebenspartnerin oder ihren Lebenspartner besuchen wollen. Das Gleiche gilt für Personen, die Verwandte besuchen oder an wichtigen Familienanlässen teilnehmen wollen. Einreisen dürfen auch Personen, die im Nachbarland eine Liegenschaft unterhalten, Landwirtschafts-, Forst- oder Jagdfläche nutzen oder Tiere versorgen müssen. Personen, die aus den obengenannten Gründen einreisen, müssen beim Grenzübertritt eine Selbstdeklaration vorweisen. Über eine entsprechende Absichtserklärung ist die Schweiz auch mit Frankreich im Gespräch. Die generelle Grenzöffnung zwischen der Schweiz, Deutschland, Frankreich und Österreich ist für den 15. Juni geplant, sofern dies die pandemische Situation im Zusammenhang mit dem Coronavirus zulässt.

Kurve immer flacher

Die Fallzahlen flachen in der Schweiz weiter ab. Am vergangenen Montag mussten landesweit nur noch zehn Neuinfektionen registriert werden. Im Baselbiet ist innerhalb einer Woche bis Dienstag nur noch ein neuer Krankheitsfall dazugekommen (total 838), allerdings musste am Wochenende ein neuer Todesfall (total 35) beklagt werden, der im Zusammenhang mit Covid-19 stand.

Kinderbetreuung sichern

Der Landrat hat die Notverordnungen zur Kinderbetreuung während der ausserordentlichen Lage genehmigt und Rechtssicherheit für Familien und Betreuungseinrichtungen geschaffen: Die Elternbeiträge für während der Coronazeit nicht beanspruchte Leistungen (ab 16. März) sind nicht geschul-



Licht am Grenzhorizont: wie hier bei der Zollstelle Grenzach-Wyhlen kann man mit Gründen und Selbstdeklaration wieder passieren. Foto: das

det, der Kanton finanziert 80 Prozent des bei den Betreuungseinrichtungen entstandenen Schadens vor. Der Modus für die Kostenbeteiligung der Gemeinden wird im Rahmen des nun anlaufenden ordentlichen Gesetzgebungsverfahrens geklärt. Um ihnen eine ordentliche Budgetierung und eine Glättung des Aufwands zu ermöglichen, soll dies erst in den Jahren 2021 bis 2023 über den Finanzausgleich geschehen.

Seit der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts an den Volksschulen am 11. Mai stehen die Kindertagesstätten, die schulergänzenden Betreuungsangebote und die Tagesfamilien wieder allen Kindern offen. Die Hygienevorschriften des Bundesamts für Gesundheit (BAG) sind weiterhin einzuhalten. Die Einrichtungen setzen angebotsspezifische Schutzkonzepte um.

Demonstration und Party

Die Kantonspolizei Basel-Stadt hat im Nachgang einer unbewilligten Kundgebung am letzten Wochenende auf dem Marktplatz 46 Personen einer Kontrolle unterzogen und unter anderem wegen Verstosses gegen die Covid-19-Verordnung verzeigt. Am Abend versammelten sich Hunderte in der Basler Partymeile der Steinenvorstadt. Während in den Lokalen die Vorgaben des BAG und des Schutzkonzeptes

der Gastronomie mehrheitlich eingehalten wurden, war draussen nichts mehr von Versammlungsverbot und Abstandsregeln zu sehen.

«Wir können bestätigen, dass in Basel an wenigen Brennpunkten alleine aufgrund der Anzahl Personen auf der Strasse kaum mehr möglich war, den nach wie vor einzuhaltenen Mindestabstand zu wahren», so Toprak Yerguz, Mediensprecher des Justiz- und Sicherheitsdepartements Basel-Stadt. Mit verstärkten Kontrollen und der Prüfung einer temporären Sperrung der Steinenvorstadt will die Polizei Basel-Stadt der Situation nun begegnen.

Grossanlässe abgesagt

Mittlerweile sind in der Region Basel weitere Grossanlässe abgesagt worden, die auch für die Phase nach dem Veranstaltungsverbot ab 1000 Personen bis Ende August terminiert sind. So wird die bekannte Baloise Session, an der jeweils herausragende internationale Künstler in einer einmaligen, intimen Clubatmosphäre performen, um ein Jahr verschoben. Die 35. Ausgabe der Konzertreihe wird demnach erst vom 23. Oktober bis 10. November 2021 stattfinden. Auch die alljährliche Ausstellung Auto Mobil Basel in der Messe (10. bis 13. September) muss 2020 ausfallen und findet erst mit einem Jahr Verzögerung statt.

Kolumne

Supermacht

Nur keine Angst vor Putin, Trump oder Xi Jinping und deren Impioniergehabe! Selbst Kriegserklärungen bleiben unbeachtet. Ohne sich um irgendwelche Vorschriften oder Kontrollen zu scheren noch vor Staatsgrenzen halt zu machen, schleicht sich diese Macht still und leise voran.



Von
**Verena Müller
Daum**

Sie haben es erraten: Diese Supermacht trägt den geradezu königlichen Namen «Corona» und lässt sich derzeit nicht fassen. Das Virus verbreitet nicht nur Krankheit, sondern macht uns auch wieder bewusst, dass der Mensch ein Tier ist (also Teil des natürlichen irdischen Lebens) und somit endlich. Das kann uns Angst einflössen, denn, wie Sigmund Freud einmal formulierte: «Im Grunde glaubt niemand an seinen eigenen Tod.» Und wir haben den Tod in den Jahrzehnten des Wohlergehens seit dem Zweiten Weltkrieg weitgehend verdrängt. Wie wäre sonst zu erklären, dass grosse Teile der Bevölkerung panikartig auf den «Shutdown» reagierten.

Aufgrund der vorhandenen Daten handelte unser Bundesrat rasch, sachlich und besonnen. Sicher, die Schliessung von Schulen, Heimen und vielen Dienstleistungs- und anderen Betrieben war für die Menschen kein Honiglecken. Einzig Schüler freuten sich zu Beginn über zusätzliche Ferien. Inzwischen haben sie gemerkt, dass der Ersatz für den Regelschulbetrieb mit einigem Aufwand für alle Beteiligten verbunden und kein Ersatz für Freunde ist. Sie werden sich nun über die Wiederaufnahme des klassischen Unterrichtes freuen. Diese Lehre könnte ihnen auch im späteren Leben nützlich sein.

In den Zoos stellte man fest, dass sich die Tiere langweilen oder gar eine depressive Verstimmung entwickeln, wenn keine Besucher kommen. Doch auch hier wird wohl bald Abhilfe geschaffen werden. Aber wie lange wird es noch gehen, bis die Ü65er einander wieder besuchen, ihre Freunde und Enkel in die Arme schliessen können und nicht länger wie böse Hunde eingesperrt sind?

Insekten

Die Tigermücke fliegt in der Region

Die Tigermücke hat sich in der Region Basel weiterverbreitet.

AWB. Die Tigermücke ist sehr lästig, tagaktiv und brütet vorwiegend im Siedlungsraum. Ihr Stich kann starke Hautreaktionen verursachen. Die Tigermücke ist eine potenzielle Überträgerin von Krankheitserregern, vorausgesetzt, es sind Krankheitsträger vorhanden, bei denen sich die Mücke mit einem entsprechenden Erreger infizieren kann. In der Schweiz wurden bisher noch keine solche Krankheitsübertragungen dokumentiert. Deshalb wird das Übertragungsrisiko heute als minim eingeschätzt.

Die Ergebnisse der Überwachung 2019 durch das Schweizerische Tropen- und Public Health Institut (Swiss TPH) in der Region zeigen: Die Tigermücke siedelt sich in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft an, vor allem in der



Die beiden Basel möchten die Verbreitung der tagaktiven Tigermücke mithilfe der Bevölkerung eindämmen.

Foto zVg/
BUD James Gathany

Nähe des französischen Autobahnzolls und beim Rheinhafen an der Grenze zu Weil am Rhein. Hinweise auf eine Tigermückenpopulation gab es im letzten Herbst neu auch im Neubad-Quartier im Kanton Basel-Stadt. Im Baselbiet wurden in den Gemeinden Muttenz und Reinach erstmalig Larven der Tigermücke im Siedlungsgebiet nachgewiesen.

Unter der Federführung des Kantonalen Laboratoriums Basel-

Stadt und des Amts für Umweltschutz und Energie Basel-Landschaft werden daher im öffentlichen Raum Massnahmen gegen die Tigermücke ergriffen. Auf privatem Grund im Siedlungsgebiet wird die Bevölkerung auch dieses Jahr wieder gebeten, einen Beitrag zur Bekämpfung zu leisten.

Tigermücken gehören zu den sogenannten «Containerbrütern» und legen ihre Eier typischerweise in kleine Gefässe mit stehendem Was-

ser. Am erfolgreichsten ist es deshalb, das Vorhandensein solcher Brutstätten für die Eiablage zu vermeiden. Die wichtigsten Tipps: Auf Pflanzenuntersetzer und Wasserbehälter in Gärten und Terrassen verzichten oder sie mindestens einmal wöchentlich leeren. Regentonnen abdecken und unbenutzte Behälter wie Giesskannen, Eimer oder Spielsachen unter einem Dach lagern oder umdrehen, damit sich darin kein Regenwasser ansammeln kann. In Teichen und Fließgewässern können sich die Tigermücken-Eier und Larven nicht entwickeln.

Mit einem neuen speziellen Merkblatt sollen die Freizeitgärtner für spezifische Brutstätten in ihren Gärten sensibilisiert und zur aktiven Mithilfe aufgerufen werden. Eine Karte mit der aktuellen Verbreitung der Tigermücke in der Region, sowie weitere Merkblätter und weitere Informationen stehen unter folgender Website zur Verfügung: www.kantonslabor.bs.ch/tigermuecke.

Leserbriefe

Zu den Wahlen

Aus dem Nähkästchen

Der EuroAirport ist ein wichtiger wirtschaftlicher wie auch gesellschaftlicher Pfeiler unserer Region. Es ist aber auch nicht die Existenz des EuroAirports, sondern die andauernd steigende Anzahl an Flugzeugen mit ihren Lärmimmissionen, die den Grossteil der Allschwiler Bevölkerung seit geraumer Zeit plagt. Im Zeitraum zwischen 2012 und 2018 stiegen die jährlichen Flugbewegungen von 87'000 auf 97'000 an. Innert sechs Jahren ist dies eine Zunahme von stolzen 10'000 (!) Flugbewegungen. Dies lässt wortwörtlich aufhorchen.

Der starke Unmut zeigt, dass für viele Mitmenschen die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung des EuroAirports immer mehr auf Kosten von Wohn- und Lebensqualität einhergeht. Unser Flughafen soll nicht verteufelt werden, doch muss hier zum Wohle der Anwohnerschaft Gegensteuer ergriffen werden. Handkehrum lässt sich Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli in der Zeitung (BZ, 9. Februar 2019) zitieren: «Ich leide nicht unter dem Fluglärm.» Auch wenn der Allschwiler politische Handlungsspielraum klein ist, als Repräsentantin unserer Gemeinde kommt dies für viele einem Affront gleich. Volksanliegen müssen ernst ge-

nommen werden. Daher wähle ich Christoph Morat mit Überzeugung zu unserem Gemeindepräsidenten.

Etienne Winter, Landrat SP

Dorf oder grösste Gemeinde im Baselbiet

Ende 2019 zählte die Gemeinde Allschwil 21'174 Einwohnende – mehr als jede andere Gemeinde im Baselbiet! Dennoch lesen wir viel über das Dorf Allschwil. Verständlich, da es Reglemente gibt, die explizit auf das Sundgauer Dorf verweisen und den Begriff Allschwil Dorf als das Kerngebiet um den Dorfplatz definieren.

Die meisten Allschwilerinnen und Allschwiler leben aber nicht im Dorf, sondern in der Stadt Allschwil. Ist wirklich jemand der Ansicht, dass eine Gemeindepräsidentin bei einer Gemeinde unserer Grösse den Anspruch haben kann, irgendeine Entwicklung in der Gemeinde als ihre alleinige Leistung zu bezeichnen? Wohl kaum, denn diese Position hat kaum mehr Einfluss als die eines Gemeinderates. Die zusätzlichen Aufgaben sind den Gemeinderat zu vertreten, Anlaufstelle für Einwohnende zu sein, und Aufsicht über die Gemeindeverwaltung und das Wahlbüro zu haben. Diese Position prägt somit das Bild der Gemeinde. Was erreicht wurde, hat der Gemeinderat als Kollegium erreicht. Ich bin überzeugt, dass Christoph Morat das Rüstzeug hat,

das Bild eines Dorfes zu jenem der grössten Gemeinde im Baselbiet zu wandeln, die sich für die städtisch geprägten Bedürfnisse ihrer Einwohnerinnen und Einwohner und Unternehmen einsetzt.

*Mark Aellen-Rumo,
Einwohnerparteilos*

Für ein lebenswertes Allschwil

Von bürgerlicher Seite werden im Wahlkampf die Erfolge der amtierenden, in stiller Wahl gewählten Gemeindepräsidentin ausführlich hervorgehoben und gefeiert. Kaum erwähnt wird, dass diese auf einer funktionierenden Zusammenarbeit und der intensiven Arbeit jedes Gemeinderates und jeder Gemeinderätin beruhen.

Christoph Morat setzt sich seit über 20 Jahren für die Anliegen aller und nicht weniger in der Gemeinde Allschwil ein. Seit zwölf Jahren tut er dies im Gemeinderat. Dabei setzt er wichtige sozial-, verkehrs- und gesundheitspolitische Schwerpunkte, deren Bedeutung uns nicht erst in der aktuellen Situation um Corona bewusst werden sollten. Bei seiner Wahl zum Gemeindepräsidenten haben wir mitnichten einen wirtschaftlichen Zusammenbruch des boomenden Allschwils zu befürchten. Hingegen bin ich überzeugt, dass er sich der verkehrs- und umweltpolitischen Auswirkungen, vor denen

Allschwil steht, bewusst ist und diesen im Verbund mit dem Gemeinderat als «primus inter pares» begegnen wird. Darum stimme ich am 28. Juni für Christoph Morat und empfehle allen, denen neben der wirtschaftlichen Weiterentwicklung auch soziale, verkehrs- und umweltpolitische Anliegen am Herzen liegen, es mir gleich zu tun!

Martin Imoberdorf, Allschwil

Ganz klar: Nicole Nüssli

Sie entscheiden am 28. Juni, wer in Allschwil das Gemeindepräsidium bekleiden soll. Ich habe mich längst entschieden, denn für mich ist die Wahl von Nicole Nüssli sonnenklar. Warum? Ganz einfach: Weil ich die letzten vier Jahre als Gemeinderat erleben durfte, dass Nicole Nüssli die Führung der Gemeinde und des Gemeinderates stets im Griff hatte. Dossiersicher, unaufgeregt, bürgernah, gewandt im Umgang, das Detail im Fokus, ohne das Ganze im Kopf zu vergessen.

So wünsche ich mir weitere vier Jahre konstruktive und erfolgreiche Politik und Entwicklung für Allschwil. Wer will denn schon den stetigen Erfolg durch unnötige Experimente aufs Spiel setzen? Ich nicht! Daher ist sonnenklar: Am 28. Juni ist Nicole Nüssli zu wählen. Danke für Ihre Unterstützung.

Philippe Hofmann, Gemeinderat CVP

Ein Blick zurück

Die Konetheky-Villa



Das Foto stammt aus dem Jahr 1904, noch vor der Korrektur der Baslerstrasse. Es zeigt die Fabrikanten-Villa Konetheky unmittelbar an der Kantonsgrenze beim Morgartenring. Oskar Konetheky-Fritschli entstammte einer polnischen Grafenfamilie. Von Beruf war er Apotheker und Fabrikant, der Wurmpräparate herstellte. Noch heute existiert im benachbarten elsässischen St. Louis eine Firma Konetheky-Fritschli. Als Bauherr liess sich Konetheky durch den Basler Architekten J. Schlatter im Jahr 1895 eine reich dekorierte schlosschenartige Neubarock-Villa mit Treppenhausturm erstellen, die inmitten eines Parks stand. 1931 erwarb eine Familie H. Ilg-Frey die Villa samt Umschwung. Nach Plänen des damals bekannten Baselbieter Architekten Arnold Meyer (1877–1959), der in Liestal die Heil- und Pflegeanstalt «Hasenbühl» und das Gebäude der Kantonbank erstellte, erfolgte ein weitgehender Umbau der Villa. Meyer entfernte den Treppenturm, nahm Erweiterungen im Erdgeschoss vor und errichtete einen Saalbau. Zugleich wurde der Park in einen Biergarten umgestaltet. Das ganze Anwesen präsentierte sich in der Folge als repräsentatives Restaurant, das man «Sans-Souci» nannte. Von Beginn weg entwickelte sich das Sans-Souci mit seinen Räumlichkeiten zu einem beliebten gesellschaftlichen und kulturellen Treffpunkt, was bis zum heutigen Tag anhält. 1995 wurden die Strukturen neuen Bedürfnissen angepasst und zugleich eine Namensänderung in «Zic Zac» vorgenommen. Ein kühler Trunk im idyllischen Biergarten ist nach wie vor ein Hochgenuss.

Text Max Werdenberg/Foto Archiv Blauel

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

www.refallschwil.ch ein Wort zum Sonntag, welches das Pfarrteam zusammen mit Risa Mori an der Orgel vorbereitet und auf Video aufnimmt. Die Glocken der Christuskirche laden um 10 Uhr zur «Versammlung im Geiste» ein.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

Jeweils zur Gottesdienstzeit finden Sie auf der Internetseite der reformierten Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch

Christkatholische
KirchgemeindeGottesdienste der drei Kirchen
in AllschwilFreie Evangelische
Gemeinde AllschwilRegiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Leider müssen auch wir aufgrund der aktuellen Situation alle Veranstaltungen bis auf Weiteres absagen. Es finden Online-Gottesdienste statt. Mehr unter www.regiogemeinde-allschwil.ch.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Veranstaltungskalender

Keine Anlässe bis mindestens 7. Juni

AWB. Aufgrund des nationalen Notstandes in Sachen Coronavirus sind derzeit sämtliche öffentlichen und privaten Veranstaltungen untersagt. Das Allschwiler Wochenblatt verzichtet so lange auf einen Veranstaltungskalender, bis das entsprechende Verbot aufgehoben oder gelockert wird.

Leserbriefe

Schön ruhiger Himmel
über Allschwil

Ich wohne schon fast 40 Jahre in Allschwil und noch nie war es so angenehm ruhig in meiner Wohn-gemeinde. Ich vermisse die Bewegungen am Himmel in keinsten Weise. Im Gegenteil, ich geniesse diese Ruhe, bei der man nachts endlich die Fenster offenlassen kann. Leider jedoch auch letzte Woche wieder lärmende Maschinen am Dienstag- und Freitagmorgen kurz nach 5 Uhr, die mich und wahrscheinlich viele andere An-wohner aus dem Schlaf gerissen haben. Ist das wirklich nötig? Wann wird endlich eine Nacht-flugsperre eingeführt? Man ist ja nicht per se gegen das Fliegen, aber eine Nachtruhe von sieben (besser noch acht) Stunden, wäre wünschenswert. Gerade jetzt hätte der

EuroAirport Zeit, die Flugpläne anzupassen und vernünftige Flug-verbindingen auszuarbeiten. Die Billigfliegerei hat zu viele negative Auswirkungen und Wachstum um jeden Preis ist nicht erstrebenswert. Covid-19 hat uns hoffentlich gelehrt, dass man nicht immer alles haben muss und auch mit weniger glücklich sein kann.

Susanne Hunziker, Allschwil

Auf dem Boden
bleiben

Ein Leser schrieb mir: «Meine Frau und ich haben Ihren Aufruf «Ausbaustopp Flugverkehr» im AWB gelesen und begrüssen ihn sehr. Sie sprechen ein Thema an, das die Bewohner von Allschwil und Umgebung sehr stark betrifft bzw. deren Lebensqualität wesentlich vermindert.»

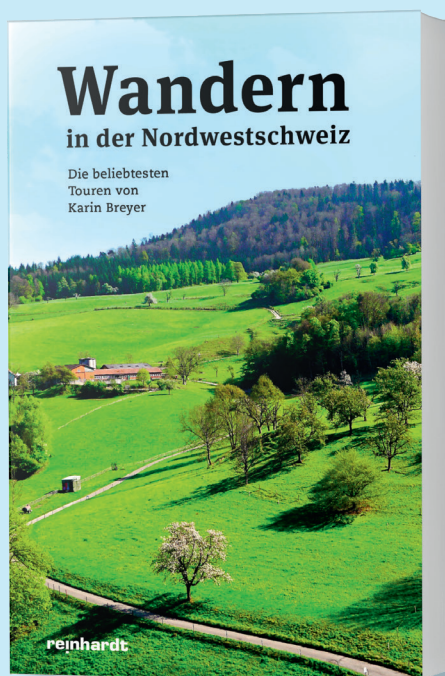
Neben vielen andern sind auch Jugendliche vom #Flugstreik bei unserem Netzwerk dabei. Sie wollen nicht tatenlos zusehen, wie unsere Zukunft zerstört wird. Sie wollen verhindern, dass Hunderttausende Menschen ihre Heimat verlassen müssen, dass Wetterextreme zur Norm werden und unzählige Tierarten aussterben. Sie schreiben dazu: «Der Flugsektor ist der grösste Hebel, den jede*r in der Hand hat, um seine Emissionen signifikant zu verringern. Möglichst viele Menschen sollen 2020 auf dem Boden bleiben und damit ein gesellschaftliches Umdenken auslösen! Um den ökologischen Kollaps zu verhindern, muss unsere Gesellschaft Mobilität umdenken. Als klimaschädlichster Faktor des Personenverkehrs muss der Flugverkehr sofort eingeschränkt werden. Deshalb entscheiden wir uns

bewusst gegen das Fliegen und bleiben auf dem Boden. Wir brauchen eure Hilfe.» Dem Aufruf sind bereits über 3000 Menschen gefolgt. Sie verhindern somit den Ausstoss von gegen 2000 Tonnen CO₂-Emissionen. Mehr zum #Flugstreik siehe: <https://flugstreik.earth/>.

Ueli Keller, Netzwerk «Ausbaustopp
Flugverkehr EuroAirport»

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Ihre vollständige Adresse an. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.



ABSCHALTEN ABWECHSLUNG ABENTEUER

Karin Breyer

Wandern in der Nordwestschweiz

160 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2424-3

CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Hansjörg Schneider**
[1] Hunkeler in der Wildnis
Kriminalroman | Diogenes Verlag



2. **Arno Camenisch**
[-] Goldene Jahre
Roman | Engeler Verlag

3. **Monika Helfer**
[2] Die Bagage
Roman | Hanser Verlag

4. **Martin Walker**
[4] Connaissance
Kriminalroman | Diogenes Verlag

5. **Victor Jestin**
[-] Hitze
Roman | Kein & Aber Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Kyle Harper**
[1] Fatum – Das Klima
und der Untergang des
Römischen Reiches
Geschichte | C. H. Beck Verlag



2. **1000 Jahre**
[-] **Basler Geschichte**
Archäologie
unter dem
Musiksaal des
Stadtcasino Basel
Geschichte | CMV

3. **Klara Obermüller**
[2] Die Glocken von San Pantalon
Autobiographisches |
Xanthippe Verlag

4. **Franziska Streun**
[3] Die Baronin im Tresor
Romanbiographie | Zytglogge Verlag

5. **Daniele Ganser**
[4] Imperium USA –
Die skrupellose Weltmacht
Politik | Orell Füssli Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Simone Kermes**
[2] Inferno e Paradiso
Klassik | Sony

2. **Haydn 2032**
[-] No. 8 – La Roxolana
Giovanni Antonini,
Il Giardino Armonico
Klassik | Alpha Classics

3. **Stiller Has**
[3] Pfadfinder
Pop | Sound Service

4. **Bligg**
[4] Okey Dokey II
Pop | Universal



5. **Wolfgang Haffner**
[-] Kind Of Tango
Jazz | ACT

Top 5 DVD

1. **A Rainy Day In New York**
[1] Timothee Chalamet,
Selena Gomez
Spielfilm | TBA Phonag Records

2. **Star Wars –
Der Aufstieg Skywalkers**
[2] Adam Driver, Daisy Ridley
Spielfilm | Walt Disney

3. **Jumanji – The Next Level**
[-] Dwayne Johnson,
Kevin Hart
Spielfilm | Rainbow Video



4. **Heb di fescht**
[-] Die abgesagte
Basler Fasnacht
2020
Fasnachtsrückblick | SRF

5. **Spione Undercover**
[-] Nick Bruno, Troy Quane
Kinderspielfilm | 20th Century Fox

Willkommen zurück im Kulturhaus.

Ab sofort sind wir wieder persönlich für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Natur

Die Baselbieter Biber freuen sich über Nachwuchs

Die Baselbieter Biberfachstelle hat in den bekannten Revieren nagenden Nachwuchs entdeckt.

Von Astrid Schönenberger*

Die Talweiher in Anwil sind ein wahres Biberparadies an der Ergolz mit den zwei grossen Weihern, welche 1965 im Rahmen der Feldregulierung gebaut und seit 1976 unter kantonalen Schutz gestellt wurden. Mitte 2014 wurde dort der Biber das erste Mal beobachtet. Bald schon wurde gebaut, gestaut und gefällt. Dämme wurden aufgeschichtet, Wohnbauten erstellt und immer wieder ausgebessert, Fluchtröhren angelegt und vieles mehr.

Dass in diesem Naturschutzgebiet ein Paar wohnen könnte, wurde in den letzten Jahren wegen zahlreichen Spuren schon vermutet. Nun konnte anlässlich des jährlichen Monitorings sowie aufgrund von verschiedenen gemeldeten Bibersichtungen klar festgestellt werden, dass die Familie gewachsen ist. Mindestens zwei Jungtiere sind da.

Reine Vegetarier

Nachwuchs hat auch das neue Nachbarrevier unterhalb von Rothenthal, welches sich vom Naturschutzgebiet mit dem Altarm der Ergolz bis hinunter an die Grenze zu Ormalingen erstreckt. Der Biber dort hat einen imposanten Damm gebaut, ist sehr aktiv und



Biber an den Talweihern, Anwil.

Foto Pro Natura, Beat Schaffner



Bibermutter «Justine» in der Reinacherheide.

Foto Pro Natura, Piera Beretta

hat die Ergolz noch etwas höher gestaut als im Frühjahr. Mit dem 2008 neu entstandenen Naturgebiet war die Hoffnung verknüpft, dass der Biber dereinst davon profitieren würde.

Biberjunge bleiben die ersten paar Wochen nach der Geburt noch im Bau und werden bis zu zwei Monate gesäugt. Bereits wenige Wochen nach der Geburt allerdings beginnt das Muttertier, Äste mit Blättern in den Bau zu transportieren, damit sich die Jungen daran üben können. Dies ist eine heikle Phase im Leben der Kleinen, weil sich das Verdauungssystem auf die pflanzliche Nahrung umstellen muss. Im ersten Lebensjahr fällen sie noch kaum Bäume, hauptsächlich ernähren sie sich von Pflanzen und Blättern (im Sommer) und nagenden Rinde von den Bäumen und

Ästen, welche von den Eltern gefällt werden. Erst gegen Ende des ersten Lebensjahres ist das Dauergebiss komplett, sodass sie nun zum Baumfäller werden. In der Regel verlassen Biberjunge nach zwei Jahren ihr Daheim und suchen sich eine eigene Bleibe.

Junge auch in Reinach

«Ich habe während den letzten Wochen die Biber der Reinacherheide beobachtet. Vor ein paar Tagen wurde ich von einem Ranger gefragt, ob ich den Bauch von Justine gesehen hätte, um zu erkennen, ob sie Junge hat.» Piera Beretta ist Wildtierfotografin, verweilt viele Stunden in der Reinacherheide und beobachtet mit viel Geduld, Respekt und dem nötigen Abstand unter anderem die Biberfamilie. Sie hat tatsächlich den Bauch mit Zitze – den eindeutigen

Hinweis auf erneuten Nachwuchs – mit der Kamera eingefangen. «Justine» wird übrigens die Bibermutter genannt, welche seit 2014 in der Reinacherheide Junge zur Welt bringt und im Gebiet von begeisterten Biberfans begleitet wird.

Vor eineinhalb Jahren hat die Baselbieter Biberfachstelle vom Nachwuchs im gut besuchten Park im Grünen in Münchenstein berichtet. Nun wurde dort die Biberfamilie schon seit einigen Monaten nicht mehr gesichtet und auch frische Spuren fehlen. Es scheint, dass die Biber umgezogen sind.

*für Pro Natura Baselland

Wichtiger Hinweis:

Bei Besuchen in den Naturschutzgebieten sind die Leute gebeten, auf den Wegen zu bleiben und sich rücksichtsvoll zu verhalten – insbesondere in der Zeit der Jungenaufzucht!

Parteien

Kosten dem Staat, Gewinne privat?

Jetzt, da einige Lockerungen wieder möglich sind, werden sie wieder etwas frecher, die Befürworter des Neoliberalismus und Bekämpfer eines starken Staats. Schnell vergessen ist das beherzte Eingreifen des Bundes, der Kantone und der Gemeinden zur Rettung von KMU und Menschen, welche während des Lockdowns viel verloren haben. Vergessen die schönen Worte und der Beifall für diejenigen, welche die lebenswichtigen Aufgaben in der Gesellschaft wahrgenommen haben. Niemand hat sich seither für

eine Besserstellung von Pflegefachleuten eingesetzt. Ganz vergessen gingen die Kulturschaffenden. Diese erhalten als selbstständig Erwerbende fast keine öffentlichen Gelder, weil es ja nicht um den Erhalt einer Firma geht, sondern um ihre Lebenshaltungskosten. Niemand aus dem bürgerlichen Lager hat Mindestlöhne für Kassiererinnen, Lastwagenfahrer oder Reinigungsfachleute gefordert.

Nur Aufrufe zu Spenden für Beizen, die man dann selbst aber nicht tätigt. Jetzt, da es sichtbar geworden ist, wer tagtäglich seinen Job tut, Krise hin oder her. Das meiste Geld wurde nämlich für die gröss-

ten Firmen gesprochen, nicht mal mit der Auflage, die vorhandenen Gelder zuerst für die Bewältigung der eigenen Schäden einzusetzen anstelle einer Ausschüttung von Dividenden. Und dieses System soll nun also genau so wieder weitergeführt werden? Ohne Konsequenzen für die Abzocker der aus Steuern finanzierten Hilfen? Ganz nach dem Motto: Gewinne privat, die Kosten dem Staat. Und bitte, das Ganze nun mit noch schnellerem Wachstum. Kommt noch das antiquierte Gerede aus dem Kalten Krieg dazu, mit der heraufbeschworenen Gefahr des Sozialismus. Diese angeblich liberale Ein-

schätzung kann während dieser andauernden Krise und mit den Erfahrungen einer schnellen und wirksamen Bewältigung wohl niemand ernst nehmen.

Christoph Morat, Gemeinderat SP

Anzeige



Luxor

HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

 **0800 826 426**

luxorhaushaltsapparate.ch



FRIKADELLEN SIND OUT

Flughafen-Impressionen

Liz schaute zur Ankunftstafel.

«Fünfundvierzig Minuten Verspätung – ist ja klar!» ALEX WAR IMMER ZU SPÄT!

Sie ging brummelnd zur Café-Bar an der Ecke.

Liz wartete auch dort. Eine Schlange von philippinischen Nonnen blockierte die Kasse. Die Frauen hatten nur Dollars. Und die Kassiererin null Geduld.

Endlich wurden die Ordensschwwestern von einem aufgeregt herbeiwuselnden Mönch erlöst. Liz stierte auf seine Füsse.

Sie steckten sockenlos in Kneippsandalen. «Ein Barfüsser», dachte Liz. «Prego?», bellte die Kassiererin nun ziemlich scharf. Sie bellte schon zum dritten Mal. Und Liz schaute sie schuldbewusst an: «Un cappuccino, per piacere – molto caffè, poco latte ...»

Sie war stolz auf ihr Italienisch. Seit zwei Monaten paukte sie hier in einer Sprachschule Grammatik, Verben und Konjugationen. Dass man in Italien ab 14 Uhr keinen Cappuccino mehr trinkt, hatte man ihr noch nicht beigebracht.

Als Alex und Liz nicht mehr weiterwussten, gingen sie in die Eheberatung. «Seit die Kinder aus dem Haus sind, ist irgendwie die Luft draussen ...», hatte Liz der etwa dreissig Jahre jüngeren Diplom-Psychologin geklagt.

«Wir reden kaum miteinander. Hocken schweigend vor den Spiegeleiern. Und streiten auch

nicht mehr – höchstens noch ums Fernsehprogramm. Aber seit Alex die Fussballspiele im Schlafzimmer schaut, ist auch da nichts mehr los ...»

Die Psychologin hatte alles im Raum stehen lassen – auch die Frage, weshalb im Schlafzimmer nichts mehr los sei.

Nach zwölf Sitzungen war sie zum Schluss gekommen: «Eine kleine Veränderung würde helfen, die Mitte zu finden ... trennen Sie sich für eine kurze Zeit. Nehmen Sie einen Malkurs in Paris ...»

«Ich bin keine Blümchenpinslerin ...», hatte Liz ärgerlich den Kopf geschüttelt. «... und wer soll zum Garten schauen?!» «Ich», hatte ihr Mann geantwortet. Und dann: «... du wolltest doch immer mal Italienisch lernen!» So war sie nach Rom gekommen. Lebte seit sieben Wochen hier.

Und genoss jede Sekunde. Anfangs hatte sie Alex täglich angerufen. Drei Mal. Sie gab ihm durch, wie er die Rosen zu düngen und den Rasen zu wässern habe. Dann wurden es immer weniger Telefonate. Sie stürzte sich in ihr neues Leben. Und wenn sie ihn jetzt anrief, hatten sie einander viel zu erzählen. Er von den Rosen. Sie von den Preisen in Rom.

Nun hatte er sich angemeldet. Die letzte Woche wollten sie gemeinsam in Rom verbringen. Liz war sich nicht sicher, ob sie sich darüber freuen sollte. Sie wartete erneut bei den «ARRIVI». Eine kleine

Signora neben ihr schaute immer wieder zu den herausströmenden Passagieren.

Sie zerknüllte nervös ihr Papiertaschentuch. «Ich warte auf meinen Mann», erklärte sie nun Liz auf Italienisch. Diese verstand nur, dass er mit der Tochter in München sei: «Bei einem Spezialisten ... todkrank ... letzte Hoffnung ...»

Plötzlich rief die Frau schrill: «CARLO!» Ein weisshaariger Mann kam langsam auf sie zu. Er hatte verweinte Augen. «Dovè – wo ist Anna?!», flüsterte die Signora nun. Liz hörte den entsetzlichen Schrei. Die Frau sank in den Armen ihres Mannes zusammen. Sie schrie jetzt pausenlos.

Tränen kullerten über Liz' Wangen. Jemand nahm sie von hinten in die Arme: «Du hast mich nicht einmal gesehen ...»

Sie fühlte die kräftigen Arme von Alex. «Ich habe dich schrecklich vermisst», flüsterte er.

Sie drückte ihn an sich und schloss die Augen. Schweigend verliessen sie später den Flughafen. Draussen schien die Sonne.

Buchstabensalat

Allschwiler
Buchstabensalat

asc. Trotz erster Lockerungen im Corona-Alltag ist es dem einen oder anderen vielleicht nach wie vor etwas langweilig. Im nebenstehenden fünften Allschwiler Buchstabensalat sind 25 Wörter mit Bezug zur Gemeinde versteckt (senkrecht, waagrecht und diagonal)... darunter befinden sich Orte, wie etwa ein paar Waldgebiete, Institutionen, Firmen, Personen (Nachnamen) sowie ein Maskottchen, eine für Allschwil typische Architekturform, ein Heim unter Aufsicht des Staatssekretariats für Migration und ein Fortbewegungsmittel. Auch Fasnachtsformationen, wie etwa ein Bänggler und seine Begleiterin dürfen nicht fehlen. Viel Vergnügen beim Suchen. Die Lösungen finden Sie in der nächsten Aboausgabe des AWB am 5. Juni.

F	R	I	S	C	H	M	A	N	N	S	H	A	G	A
K	O	I	N	E	H	G	U	E	R	R	A	N	R	K
A	N	R	E	U	C	U	J	U	L	I	E	R	E	U
A	L	R	E	G	R	H	E	E	A	O	S	A	I	R
T	A	S	P	L	E	M	S	S	A	T	E	I	N	Z
E	V	M	O	I	L	L	I	E	T	N	L	N	E	E
R	A	I	N	L	R	E	H	P	R	E	C	A	R	L
V	E	E	T	M	H	I	N	A	A	T	L	R	S	A
O	R	W	J	I	V	F	J	W	U	U	R	L	O	E
D	I	M	Z	E	S	R	O	I	E	S	S	A	I	N
E	S	E	H	O	L	E	E	W	E	G	O	A	M	G
M	I	G	G	E	L	I	R	M	U	E	N	C	H	E
A	O	C	H	S	E	N	G	A	S	S	E	Q	O	W
I	S	P	R	Y	S	S	E	B	A	N	G	G	F	E
N	Y	R	C	I	K	I	R	S	C	H	N	E	R	G

Lösungen

Allschwiler Buchstabensalat

asc. Hier finden Sie die 25 Lösungswörter des Buchstabensalats der Ausgabe 19 vom 8. Mai.

JAEGERSTUEBLI, EICHENWALD, BETTENACKER,
SANS SOUCI, ALTE POST, SKAN

GRUNTZ, UCCELLA, WYBUURE, SONNECK, BÉBOUX

MAIENGASSE, BREITE, SCHWARZER GYGER, GUERTLER,
FELSENWEG, IM BRUEEL

PIANO DI PRIMO, MISCHTCHAEFER, MOOSHAG, STORCH,
SPAARHAEFELI, DREAM OF ICE, HAGEN, BAMASSY

R	S	K	A	N	M	A	I	E	N	G	A	S	S	E
E	Q	P	D	G	R	U	N	T	Z	U	B	W	C	F
J	M	P	A	R	B	R	E	I	T	E	E	Y	H	A
A	S	I	I	A	E	C	H	R	D	R	B	Y	W	B
E	A	M	S	A	R	A	S	A	L	T	O	B	A	E
G	N	B	O	C	N	H	M	T	G	L	U	U	R	T
E	S	R	N	O	H	O	A	O	O	E	X	U	Z	T
R	S	U	N	E	S	T	D	E	F	R	N	R	E	E
S	O	E	E	B	R	H	C	I	F	I	C	E	G	N
T	U	E	C	N	A	U	A	H	P	E	C	H	Y	A
U	C	L	K	Y	H	M	Z	G	A	R	L	E	G	C
E	I	C	H	E	N	W	A	L	D	E	I	I	E	K
B	U	C	C	E	L	L	A	S	Q	C	F	M	R	E
L	S	E	A	L	T	E	P	O	S	T	R	E	O	R
I	F	E	L	S	E	N	W	E	G	Y	D	N	R	A

Badminton

Viel Gesprächsstoff, weniger Schnauf und keine High Fives



Das erste gemeinsame Foto nach der zweimonatigen Corona-Pause: Elisha Biedert, Patrick Meier (Trainer), Aurel Rüdiger, Anjuli Rüdiger, Cyrill Krummenacher und Rijo Peedikayil (von links) halten den erforderlichen Abstand voneinander ein und sind froh, wieder zusammen zu trainieren.

Der ABC Smash hat Anfang der Woche in entspannter Atmosphäre das Training wieder aufgenommen.

Von Alan Heckel

Als definitiv war, dass der ABC Smash ab dem 18. Mai wieder in der Gartenhof-Turnhalle trainieren kann, war für die meisten Aktiven und Juniorinnen und Junioren klar, dass sie wieder zu Racket und Shuttle greifen wollen. «Wir haben alle Mitglieder angeschrieben, von denen wir wussten, dass sie fit sind. Bis auf zwei Leute haben alle zugesagt», erzählt Jaey Vallapurackal. Die Spielerin (Team

Smaesch 2), Trainerin und Vizepräsidentin des Vereins wirkt bei ihrem Comeback in der Halle ziemlich entspannt, was auch daran liegt, dass sämtliche Bestimmungen von den Smashern befolgt werden. «Ich dachte eigentlich, dass ich ab und zu eingreifen und an die Abstandsregeln erinnern müsste. Schön, dass sich die Kinder an die Abstandsregeln halten!» Marc Widmer, der die Trainings davor geleitet hat, berichtet der Vizepräsidentin übrigens, dass dies bereits bei ihm der Fall gewesen ist.

Ruhiger als sonst

«Den Mindestabstand einzuhalten, ist kein Problem – jedenfalls im Einzel», findet Cyrill Krummenacher. Der Junior, der zum Kader 1 gehört, meint nach dem ersten Training:

«Eigentlich war es wie immer, nur viel ruhiger.» Dem pflichtet auch sein Trainer Patrick Meier bei: «Es ist schon ein Unterschied, ob du fünf oder 15 Leute in der Halle hast!» Für ihn selbst war es besonders seltsam, «dass die Junioren nun weiter weg stehen, wenn ich etwas erkläre».

Während für das ungeübte Auge im sportlichen Bereich alles so wie immer wirkt, sieht ein Experte wie Meier das etwas anders: «Konditionell haben alle etwas abgebaut – sie kommen schneller ins Schnaufen und hatten deswegen zu Beginn auch mehr Fehlschläge als sonst!» Auch Spielerin Sina Bubendorf (Team Smaesch 5) findet, dass ihre Kondition während der Zwangspause gelitten hat: «Nach dem Einlaufen hatte ich einen hochroten Kopf!»

Wenn die Shuttles nicht fliegen, ist die Atmosphäre sehr entspannt. «Alle freuten sich, nach so langer Zeit ihre Freunde wiederzusehen und hatten sich entsprechend viel zu erzählen – auf das übliche High Five zur Begrüssung und zum Abschied wurde natürlich verzichtet», berichtet Jaey Vallapurackal.

Ein erster Schritt

Nur drei Felder sowie maximal sechs Spieler plus ein Trainer pro Hallenteil – noch ist die Normalität nicht in die Trainings des ABC Smash zurückgekehrt. Doch der erste Schritt dorthin ist getan. Und wenn alle auch in den nächsten Trainings mit dem gleichen Enthusiasmus zu Werke gehen, dürften die konditionellen Defizite schnell wieder der Vergangenheit angehören.



18. Mai 2020: In der Turnhalle Gartenhof sind wieder Badminton-Trainings des ABC Smash erlaubt.

Fotos Alan Heckel



Aufrichtige Racket-Haltung kommt es an: Trainerin Jaey Vallapurackal erklärt die technischen Feinheiten.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 21/2020

Einwohnerratsbeschlüsse vom 13. Mai 2020

Geschäft 4518

Bei der dringlichen Interpellation von Pascale Uccella, AVP, vom 13.5.2020 betreffend **Tramgleissanierung Allschwiler-Dorf** wird die Dringlichkeit einstimmig bei 3 Enthaltungen angenommen. Die Interpellation wird beantwortet und als erledigt abgeschrieben.

Geschäft 4513

Der Bericht des Gemeinderates vom 29.4.2020 betreffend **Hilfspaket Corona** wird beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Einwohnerrat beschliesst grossmehrheitlich bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung, für die Unterstützung der Allschwiler Unternehmen und Selbstständigerwerbenden einen Betrag von CHF 300'000 zu sprechen.
2. Der Einwohnerrat beschliesst grossmehrheitlich bei einer Gegenstimme, für die Unterstützung der Allschwiler Bevölkerung einen Betrag von CHF 100'000 zu sprechen.
3. Der Einwohnerrat beschliesst grossmehrheitlich bei einer Gegenstimme, für die Unterstützung der Allschwiler Familien einen Betrag von CHF 100'000 zu sprechen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4513 grossmehrheitlich bei einer Gegenstimme als Ganzes erledigt abgeschrieben.

Geschäft 4447/A

Der Bericht des Gemeinderates vom 10.4.2019 sowie der Bericht der Kommission für Bildung, Kultur, Gesundheit und Soziales vom 22.4.2020 betreffend **Vertrag über die Versorgungsregion Allschwil** –

Binningen – Schönenbuch (ABS) wird in erster Lesung behandelt. Die zweite Lesung findet in der Junisitzung statt.

Geschäft 4506

Der Bericht des Gemeinderates vom 19.2.2020 betreffend **Umsetzung Brandschutzmassnahmen Musikschule** wird behandelt und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Der Nachtragskredit von CHF 128'350.— für die Umsetzung der Brandschutzmassnahmen bei der Musikschule an der Baslerstrasse 255, Allschwil, wird einstimmig genehmigt.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4506 einstimmig als Ganzes erledigt abgeschrieben.

Geschäft 4359A

Der Bericht des Gemeinderates vom 5.2.2020 betreffend **Studienauftrag Umgestaltung Lindenplatz – Abrechnung** wird behandelt und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Die Abrechnung von CHF 198'160.70 inkl. MwSt für die Durchführung eines Studienauftrags im Dialogverfahren zur Umgestaltung des Lindenplatzes wird einstimmig genehmigt.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4359A einstimmig als Ganzes erledigt abgeschrieben.

Geschäft 4390/A/B

Der Bericht des Gemeinderates vom 18.9.2019 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 1.3.2020 betreffend Beantwortung des Postulats von Florian Spiegel, SVP-Fraktion, betreffend **Erstellung der Schulweg- und Sicherheitskonzepte** wird

beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

Über folgende Anträge wurde abgestimmt:

Antrag Gemeinderat

Das Postulat 4390 wird als erledigt abgeschrieben.

Antrag Kommission für Bauwesen und Umwelt (KBU)

Das Postulat wird abgeschrieben und der Vorschlag der KBU in Bezug auf die Elterntaxis wird umgesetzt.

In der Eventualabstimmung hat der Antrag der KBU einstimmig bei 2 Enthaltungen gegenüber dem Antrag des Gemeinderates obsiegt.

Der Antrag der KBU wird einstimmig bei 2 Enthaltungen angenommen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4390/A/B einstimmig als Ganzes erledigt abgeschrieben.

Geschäft 4389/A

Das Postulat von Andreas Lavicka und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 25.4.2018 betreffend **Zwischennutzung Brache Bettenackerareal** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Postulat, Geschäft 4389, wird einstimmig als erledigt abgeschrieben.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4389/A einstimmig als Ganzes erledigt abgeschrieben.

Geschäft 4471/A

Das Postulat von Patrick Kneubühler, SVP-Fraktion, vom 17.6.2019 betreffend **Lärmbelastung Schulhaus Gartenstrasse (resp. Schule Gartenhof)** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Postulat, Geschäft 4471, von Patrick Kneubühler, SVP-Fraktion, wird grossmehrheitlich bei 2 Gegenstimmen als erledigt abgeschrieben.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4471/A grossmehrheitlich bei 2 Gegenstimmen als Ganzes erledigt abgeschrieben.

Geschäft 4505/A

Das Postulat von Pascale Uccella, AVP, vom 8.1.2020 betreffend **Temporäre Sofortmassnahme Verkehrsregime Baslerstrasse Lindenplatz** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Postulat, Geschäft 4505, von Pascale Uccella, AVP, wird einstimmig als erledigt abgeschrieben.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4505 einstimmig als Ganzes erledigt abgeschrieben.

Geschäft 4501

Die Interpellation von Melina Schellenberg und Jean-Jacques Winter, SP-Fraktion, vom 3.12.2019 betreffend **Eröffnung einer Bücherkabine/eines Bücherschranks** wird beantwortet und als erledigt abgeschrieben.

Geschäft 4504/A

Die Interpellation von Ueli Keller, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, vom 16.1.2020 betreffend **Bildungserfolg für alle?!** wird beantwortet und als erledigt abgeschrieben.

Gemäss § 121 des Gemeindegesetzes unterliegen die Beschlüsse Geschäfte 4513 und 4506 dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist läuft am 22. Juni 2020, 24.00 Uhr, ab.

Einwohnerrat bewilligt halbe Million Franken für Corona-Hilfspaket

Der Allschwiler Einwohnerrat bewilligt 500'000 Franken für die Unterstützung von Betroffenen der Corona-Krise. Mit dieser Summe will die Gemeinde Allschwiler Firmen, Privatpersonen und Familien unter die Arme greifen.

Der Einwohnerrat genehmigte das vom Gemeinderat vorgeschlagene

Hilfspaket mit grosser Mehrheit. Die A-fonds-perdu-Beiträge kommen all jenen zugute, die aufgrund der Corona-Krise in eine finanzielle Notlage kommen. Das bewilligte Paket ergänzt die Massnahmen, die der Gemeinderat bereits in eigener Kompetenz beschlossen hat, wie etwa die Senkung des Verzugszinses von

sechs auf null Prozent für alle Steuerzahler.

Die halbe Million Franken wird wie folgt aufgeteilt: 300'000 Franken sind für Allschwiler Unternehmen und Selbstständigerwerbende bestimmt. Die Hilfe für das Gewerbe läuft über die Plattform «s'Baselbiet schafft's» der Wirtschaftskammer Baselland (<https://sbaselbiet-schafft's.ch>), wo

sich Unternehmer und Selbstständigerwerbende registrieren können. Vertreter der Gemeinde, des lokalen Gewerbevereins und der Wirtschaftskammer werden darüber entscheiden, wie das Geld eingesetzt wird. Mit je 100'000 Franken werden weiter von der Corona-Krise betroffene Privatpersonen sowie Familien mit Wohnsitz in Allschwil unterstützt.

Planaufgabe jetzt auch online

Im Zuge der aktuellen Pandemie-Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung hat der Regierungsrat beschlossen, bei Baugesuchen die Pläne während der Auflagefrist im Internet zugänglich zu machen. Die Online-Publikation dieser Unterlagen ist vorerst nur mit der Zustimmung der Bauherrschaft und der Projektverfasser möglich, soll aber in Zukunft standardisiert angeboten werden.

Um den Bürgerinnen und Bürgern vermeidbare Behördengänge zu ersparen, können seit Donnerstag, 14. Mai 2020, die Pläne von im Amtsblatt publizierten Baugesuchen während der ordentlichen Auflagefrist im Internet eingesehen werden. Damit entfällt der Gang zur Gemeindeverwaltung, und die Unterlagen stehen während der Auflage den interessierten Nachbarn und weiteren Personen unab-

hängig von den Öffnungszeiten der lokalen Verwaltung zur Verfügung. Die Online-Planaufgabe von Baugesuchen ist über die Webseite des aktuellen Amtsblattes abrufbar.

Aus rechtlichen Gründen ist die Online-Publikation der Planunterlagen im Moment nur mit der Zustimmung der Bauherrschaft und der Projektverfasser möglich. Vorgesehen ist jedoch, dass diese Dienstleistung künftig standardisiert angeboten wird. Die Schaffung einer entsprechenden rechtlichen Grundlage ist zurzeit in Arbeit. Die Online-Auflage stellt eine Zusatzdienstleistung dar. Die übliche Auflage der Baugesuche in Papierform in den Gemeinden findet unter Beachtung der Hygienempfehlungen des BAG nach wie vor statt.

Für Rückfragen:

Andreas Weis, Kantonaler Bauinspektor BUD, Telefon 061 552 55 81.

Anmeldefrist für Semesterwechsel an der Musikschule Allschwil bis 31. Mai verlängert

Am 31. Mai 2020 ist Anmeldeabschluss für das kommende Herbstsemester 2020/21 mit Beginn Montag, 10. August 2020. Lektionsverlängerungen, An-, Um- und Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung sind bis zum Anmeldeabschluss, der situationsbedingt bis zum 31. Mai 2020 verlängert worden ist, mit den entsprechenden Formularen dem Sekretariat der Musikschule einzureichen.

Es gelten folgende Richtlinien:

- Wer bis zum Anmeldeabschluss nicht abgemeldet ist, gilt für das folgende Semester automatisch als wieder angemeldet.
- Anträge für Kursgeldermässigung müssen jedes Semester neu gestellt werden. Für nicht recht-

zeitig eingereichte Gesuche kann nachträglich keine Kurskostenreduktion mehr gewährt werden.

Für weitergehende Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Webseite www.musikschule-allschwil.ch – diese gibt einen Überblick über das gesamte Ausbildungs- und Fächerangebot. Zudem enthält sie umfassende Informationen zu Kursgeldern und zur Schulorganisation sowie weitere wichtige Hinweise; ebenfalls können dort sämtliche Formulare direkt heruntergeladen werden.

Gerne steht Ihnen auch das Sekretariat der Musikschule Allschwil für Auskünfte zur Verfügung; Tel. 061 486 27 50, E-Mail: musikschule@allschwil.bl.ch

Bestattungen

Gysin-Bailleux, Georg

* 12. Februar 1925

† 7. Mai 2020

von Allschwil
und Arisdorf

wohnhaft gewesen in Aesch,
Alterszentrum «Im Brühl»,
Pfeffingerstrasse 10

Marchetti-Thommen, Heidi

* 30. Oktober 1943

† 9. Mai 2020

von Basel

wohnhaft gewesen in Basel,
neues marthastift, Pflegezentrum
für Demenz und psychogeria,
Friedrich Miescher-Strasse 1

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an Auffahrt

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben am Donnerstag, 21. Mai, sowie am Freitag, 22. Mai, geschlossen. Ab Montag, 25. Mai, können Sie uns wieder zu den üblichen Öffnungszeiten erreichen.

Die Gemeindeverwaltung plant, ab dem 25. Mai 2020 die Türen wieder für den Publikumsverkehr zu öffnen. Am Schalter der Einwohnerdienste sind dann auch

Dienstleistungen wie der Bezug von Abfallsäcken, SBB-Gemeindetageskarten, An- und Abmeldungen etc. wieder ohne Voranmeldung verfügbar. Nähere Informationen zur maximalen Personenzahl im Gebäude, Wartezonen und Abstandsregeln finden Sie rechtzeitig auf unserer Gemeindef Webseite www.allschwil.ch.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Auffahrt.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Anmelden und mitmachen ab 2. Juni bis Ende der Ferien möglich!

Trägerschaft: JSW+

Organisation: Kind, Jugend, Familie KJF

Ferienpass-Büro im Palazzo Liestal
061 551 17 71 - www.x-island.ch

X-Island.ch

Ferienpass Baselland

29. Juni - 9. August 2020

Für alle im Alter von 6 – 16 Jahren

www

www.musikschule-allschwil.ch

FINDEN SIE ALLE INFORMATIONEN
ZUM KURSANGEBOT

MUSIKSCHULE
ALLSCHWIL

Wieder ohne Voranmeldung in die Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Allschwil öffnet ab dem 25. Mai 2020 ihre Türen wieder für den Publikumsverkehr: Ab diesem Zeitpunkt sind am Schalter der Einwohnerdienste und in den Bereichen mit Kundenkontakt (mit Ausnahme des Bereichs BEK und der Primarstufe) die üblichen Dienstleistungen ohne Voranmeldung verfügbar. Ein Schutz- und Besucherlenkungs-konzept vor Ort dient dazu, die Vorgaben des Bundesamtes für Gesundheit umzusetzen.

Ab Montag, 25. Mai 2020, ist das Gemeindezentrum Allschwil für Besucher zu folgenden Öffnungszeiten wieder ohne Voranmeldung

geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 8 bis 11.45 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 8 bis 11.45 Uhr, nachmittags bleibt die Verwaltung an diesen beiden Tagen geschlossen.

Bereich BEK neu in der Villa Guggenheim

Für die benachbarte Villa Guggenheim, in der seit 11. Mai 2020 neu der Bereich Bildung – Erziehung – Kultur sowie die Schulverwaltung der Primarstufe Allschwil ihre Büroräumlichkeiten haben, gelten die gleichen Öffnungszeiten. Allerdings müssen sich hier die Besucher telefonisch voranmelden und zum vereinbarten Zeitpunkt beim ent-

sprechenden Sekretariat klingeln, um den Termin wahrnehmen zu können. Die entsprechenden Telefonnummern können der Gemeindehomepage www.allschwil.ch entnommen werden.

Schutz dank umfassenden Sicherheitsmassnahmen

Damit sowohl Besucher wie auch Mitarbeitende vor Ansteckungen mit dem Coronavirus geschützt sind, hat die Gemeindeverwaltung in Abstimmung mit den Vorgaben des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) umfassende Sicherheitsmassnahmen getroffen. So werden Desinfektionsmittelspender aufgestellt. Weiter stellt die Gemeindeverwaltung sicher, dass in den War-

tebereichen der geforderte Abstand eingehalten werden kann und bei Kundengesprächen Plexiglastrennwände die nötige Sicherheit bieten.

Längere Wartezeiten möglich

Die Gemeindeverwaltung freut sich, den Einwohnerinnen und Einwohnern von Allschwil die Dienstleistungen der Gemeinde wieder in einem persönlicheren Rahmen anbieten zu können. Sie bittet die Besucher um Verständnis, dass die immer noch nötigen Sicherheitsvorkehrungen zu Wartezeiten führen können, und ersucht sie gleichzeitig darum, die Sicherheitsmassnahmen vor Ort strikte einzuhalten sowie die Anordnungen zu befolgen.

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

033/0754/2020 Bauherrschaft: Crimi Mirella und Safar Alen, Im Rosenrain 7, 4123 Allschwil. – Projekt: Wohnraumerweiterung / Aussentreppe, Parzelle B2628, Im Rosenrain 7, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Stähelin Partner Architekten AG, Sperrstrasse 44, 4057 Basel.

034/0788/2020 Bauherrschaft: Toth Sommerer Marika, Ochsen-gasse 28, 4123 Allschwil. – Pro-

jekt: Swim-Spa mit Überdachung, Parzelle C1692, Ochsen-gasse 28, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Gubler Martin, Lärchenstrasse 8, 4142 Münchenstein.

Aufgrund der besonderen Umstände im Zusammenhang mit dem Coronavirus und der dadurch stark eingeschränkten Möglichkeit, das Gemeindezentrum zu betreten, passte die Gemeindeverwaltung Allschwil das Vorgehen für die Einsichtnahme in die Baugesuchs-akten an: Damit Interessierte das Gebäude der Gemeindeverwaltung nicht betreten müssen, werden die Pläne an der Scheibe links neben

dem Haupteingang angebracht. Für Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Telefon 061 486 25 52 oder 53.

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **1. Juni 2020** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der

Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- a. nicht innert Frist erhoben oder
- b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Separatsammlungen und Shredderdienst 2020

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1–4	Sektoren 1–4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1–4		Sektoren 1–4	Sektor			
								1	2	3	4
Mai			27.	28.							25.
Juni	3.	2./16./30.	3./10./17./24.	4./11./18./25.	13.	FC Allschwil	—	2.	8.	15.	22.
Juli	1.	14./28.	1./8./15./22./29.	2./9./16./23./30.	16.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—
Aug.	5.	11./25.	5./12./19./26.	6./13./20./27.	15.	CEVI	19.	3.	10.	17.	24.
Telefon-Hotline am Sammeltag											
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinssammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40			

Samariterverein

Blutspende vom 4. Juni kann stattfinden

AWB. Die Blutspende am 4. Juni, 17 bis 19.30 Uhr im Saal der Schule Gartenhof, kann trotz Coronavirus-Pandemie stattfinden. Spendenaktionen der Blutspendezentren gelten nicht als Versammlungen oder Vereinsanlässe. Es werden nur gesunde, symptomfreie Personen zugelassen. Das Risiko einer Übertragung an einem solchen Anlass ist gering. Jede Blutspenderin und jeder Blutspender wird systematisch erfasst. Eine Nachverfolgung ist somit in jedem Fall gewährleistet. Am Eingang werden alle auf die Hygienemassnahmen des Bundes hingewiesen. Der Samariterverein bittet Sie, diese Massnahmen bei der Spende einzuhalten. Wichtig: Bitte beachten Sie, dass der Eingang sich ausschliesslich an der Binningerstrasse, der Ausgang sich auf dem Schulhausplatz befindet. Aufgrund der speziellen Situation dürfen Sie dieses Mal Ihr Sandwich und Getränk mit nach Hause nehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

*Yvonne Schächтели,
Präsidentin Samariterverein Allschwil*

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
1 363 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 77.- inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



früherer Schweizer Eisläufer (Stéphane)	Heilpflanze, Engelwurz	Gras schneiden	touristische Gruppenfahrt	Wohnungspächter	Parfümfläschchen	Schnellder in „Max und Moritz“	Hindernis, Sperre	Druckgrundfarbe	asiatische Völkergruppe	längs	Insel Griechenlands
Kahn, Nachen	2		römischer Liebesgott		Staatsangestellter		vermuten				ugs.: nassen
Gesamtheit der Gebäuden					Gemahl				8		
Moralbegriff			Schwertwal	ungefähr		1	Hafen in Israel				
den Inhalt entnehmen					schweiz. eh. Nati-Trainer (Köbi)			franz. männl. Vorname		Gewässer im Kanton Obwalden	
4		Giftpflanze bei „Wickie“					Milchbehälter				
Mode d. überkurzen Röcke	Abk.: Südwest Hauptst. Trans									9	
			7				Schwermetall	Menge, Überfluss		Unrat	Vulkanöffnung
Schweiz. Kabarettistin (Lisa)	altgriech. Grabsäule	schweiz. Chemiker (Richard R.)	Schlaginstrument		franz. Schriftsteller † 1980	Federbett	französisch: Liebe	veraltet: frei, offen			
tibet. Lastenträger					oberhalb						
Kriechtierbehälter						3	Papstname	ital. Klosterbruder (Kurzw.)			
wiederholt	6				Betriebszustand des Motors						
span. Mehrzahlartikel		leichte Hacke						Windschattenseite			
Eintrittsgeld (frz.)					Altwarenhändler; Bummier		5				10

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 2. Juni alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbögen im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!